

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

31

ERSTES KAPITEL KAUF UND SCHENKUNG

§ 1 Der Kaufvertrag	37
Fall 1: Espressomaschine	37
Lerneinheit 1	38
I. Bedeutung des Kaufvertrags	38
II. Kauf beweglicher Sachen	39
1. Der Kaufvertrag als Verpflichtungsgeschäft	39
2. Die Erfüllung der Pflichten durch Verfügungen	40
3. Vertrag über eine noch herzustellende bewegliche Sache	41
III. Kauf von Grundstücken	42
1. Verpflichtungsgeschäft	42
2. Verfügungsgeschäft	42
IV. Kauf von Rechten und von Unternehmen	43
1. Kauf eines Rechts	43
2. Kauf eines Unternehmens oder einer Praxis	43
§ 2 Mängel der Kaufsache	44
Fall 2: Teichbecken §§ 434, 437 Nr. 2	44
Lerneinheit 2	44
I. Annäherung an den Begriff „Sachmangel“	45
II. Die geschuldete Beschaffenheit im Einzelnen	45
1. Die „vereinbarte Beschaffenheit“	45
2. Die „nach dem Vertrag vorausgesetzte Verwendung“	47
3. Gewöhnliche Verwendung, übliche Beschaffenheit und berechnete Erwartung	47
4. Werbung, Prospekte	48
5. Probleme bei der Montage	48
6. Falschlieferrung und Minderlieferung	49
III. Entscheidender Zeitpunkt: Gefahrübergang	49
1. Begriff des Gefahrübergangs	49
2. Die verschiedenen Fälle des Gefahrübergangs	50
IV. Mängel, die sich erst nach dem Gefahrübergang zeigen	51
1. Rechtslage außerhalb des Verbrauchsgüterkaufs	51
2. Verbrauchsgüterkauf	51
3. Nach dem Gefahrübergang entfallene Mängel	52
V. Fehlen des Gefahrübergangs	53
VI. Rechtsmängel	53

§ 3 Nacherfüllung	54
Fall 3: Granulat für Kunstrasen § 439	54
Lerneinheit 3	55
I. Einführung	56
1. Definition und Arten der Nacherfüllung	56
2. Funktion	57
II. Nacherfüllung außerhalb des Verbrauchsgüterkaufs	57
1. Unmöglichkeit der Nacherfüllung und Unverhältnismäßigkeit der Kosten	57
2. Beide Arten der Nacherfüllung sind objektiv möglich	57
3. Nur eine Art der Nacherfüllung ist möglich	58
4. Beide Arten der Nacherfüllung sind unmöglich	59
5. Unverhältnismäßige Kosten der Nacherfüllung	60
III. Nacherfüllung bei Verbrauchsgüterkäufen	62
IV. Durchführung der Nacherfüllung	62
1. Beseitigung des Mangels	62
2. Lieferung einer mangelfreien Sache	65
§ 4 Rücktritt und Minderung	65
Fall 4: Fuchswallach mit „Kissing Spines“ §§ 437 Nr. 2, 323	65
Lerneinheit 4	67
I. Allgemeines zum Rücktritt	67
1. Zusammenspiel mehrerer Vorschriften	67
2. Rechtliche Einordnung des Rücktritts	67
II. Voraussetzungen des Rücktritts wegen eines Mangels	68
1. Mangel	68
2. Frist zur ... Nacherfüllung	68
3. „... erfolglos ...“	70
4. Erklärung des Rücktritts	70
III. Rechtsfolgen des Rücktritts	70
1. Ausschluss anderer Rechte	70
2. Pflichten des Käufers	71
3. Pflichten des Verkäufers	72
IV. Andere Rechte des Käufers nach erfolglosem Fristablauf	72
V. Sonderfälle des Rücktritts	73
1. Rücktritt nur bei erheblichem Mangel	73
2. Entfall der Fristsetzung	74
3. Mangel aus dem Verantwortungsbereich des Käufers	75
4. Kombination von Rücktritt und Schadensersatz	76
VI. Minderung	76
1. Einführung	76
2. Voraussetzungen der Minderung	77
3. Rechtsfolge der Minderung	77

§ 5 Schadensersatz und Ersatz vergeblicher Aufwendungen	78
Fall 5: Brilliance BS 4 §§ 434, 437 Nr. 3	78
Lerneinheit 5	80
I. Schadensersatz statt der Leistung nach § 281	80
1. Mangel der Kaufsache	80
2. Schaden, der durch eine Nacherfüllung beseitigt würde	81
3. Behebbarer Mangel	81
4. Zu vertretende Pflichtverletzung	81
5. Fristsetzung	84
6. Rechtsfolgen	85
II. Schadensersatz statt der Leistung nach § 311 a	86
1. Mangel	86
2. Schaden, der durch eine Nacherfüllung beseitigt werden könnte	86
3. Undurchführbarkeit der Nacherfüllung	86
4. Vertretenmüssen	87
5. Keine Fristsetzung	88
6. Rechtsfolgen	88
III. Schadensersatz statt der Leistung nach § 283	89
1. Mangel	89
2. Schaden, der durch eine Nacherfüllung beseitigt werden könnte	89
3. Nachträgliche Undurchführbarkeit der Nacherfüllung	89
4. Vertretenmüssen	89
5. Rechtsfolgen	89
IV. Ersatz vergeblicher Aufwendungen	90
V. Schadensersatz „neben“ der Leistung	90
1. Begriff	90
2. Voraussetzungen	91
3. Nutzungsausfallschäden	91
4. Nebeneinander von Schadensersatz statt und neben der Leistung	92
§ 6 Garantie, Arglist und Verbrauchsgüterkauf	92
Fall 6: Defekte Dieseleinspritzpumpe § 443	92
Lerneinheit 6	93
I. Drei zentrale Begriffe	93
II. Garantien	94
1. Die „Garantie“ der §§ 276, 442, 444 und 445	94
2. Die „Garantie“ des § 443 Abs. 1	94
3. Haltbarkeitsgarantie	95
4. Herstellergarantie	96
5. Anschlussgarantie des Herstellers	97
6. Gebrauchtwagengarantien	98
III. Arglist	98
1. Die aus § 123 bekannte Arglist	98
2. Voraussetzungen	98
3. Beweislast	100
4. Rechtsfolgen	100

Inhaltsverzeichnis

5. Ausweitungen durch die Rechtsprechung	100
IV. Verbrauchsgüterkauf	101
1. Abgrenzung	101
2. Besonderheiten	101
§ 7 Entfall der Mängelrechte	102
Fall 7: Astra Coupé §§ 444, 475	102
Lerneinheit 7	103
I. Einführung	103
II. Haftungsausschluss kraft Gesetzes	104
1. Positive Kenntnis	104
2. Grob fahrlässige Unkenntnis	104
III. Vertragliche Haftungsbeschränkungen außerhalb des Verbrauchsgüterkaufs	105
1. Grundsatz: Haftungsausschluss zulässig	105
2. Ausnahmen	106
3. Haftungsausschlüsse durch AGB	107
IV. Haftungsbeschränkungen beim Verbrauchsgüterkauf	108
1. Grundsatz	108
2. Trotzdem: Ausschluss aller Schadensersatzansprüche	108
3. Versuche, den Verbrauchsgüterkauf zu umgehen	109
§ 8 Verjährung der Mängelrechte	110
Fall 8: Mangelhafte Teile einer Photovoltaikanlage § 438	110
Lerneinheit 8	111
I. Einführung	111
1. Nicht alle Rechte des Käufers können verjähren	111
2. Hemmung und Neubeginn der Verjährung	112
II. Die Verjährungsfristen in den Fällen ohne Arglist	112
1. Die dreißigjährige Verjährungsfrist	112
2. Die fünfjährige Verjährungsfrist	113
3. Die regelmäßige Verjährungsfrist von zwei Jahren	114
4. Der Beginn der Verjährungsfristen	114
III. Sonderfall Arglist	115
1. Hintergrund	115
2. Die „regelmäßige Verjährungsfrist“ von drei Jahren	116
3. Arglist im Fall einer eigentlich fünfjährigen Verjährungsfrist	116
4. Vorziehen der Arglist bei der Fallbearbeitung	116
IV. Vertragliche Verjährungsfristen	116
1. Die Grundregel des § 202	116
2. Kein Verbrauchsgüterkauf	117
3. Verbrauchsgüterkauf	118
V. Rechtsfolgen der Verjährung	118

§ 9 Besondere Arten des Kaufs	118
Fall 9: Gabelstapler § 454	118
Lerneinheit 9	119
I. Ratenlieferungsverträge	120
1. Einführung	120
2. Erscheinungsformen des Ratenlieferungsvertrags	120
3. Widerrufsrecht	121
4. Sonstiges	122
II. Kauf auf Probe	123
III. Wiederkauf	123
1. Definitionen	123
2. Begründung des Wiederkaufsrechts	124
3. Ausübung des Wiederkaufsrechts	124
IV. Vorkauf	124
1. Definitionen	124
2. Begründung des Vorkaufsrechts	125
3. Rechtsnatur des Vorkaufsrechts	125
4. Ausübung des Vorkaufsrechts	125
5. Rechtsfolgen	126
V. Teilzeit-Wohnrechtevertrag	126
1. Einführung	126
2. Definition und Rechtsnatur	127
VI. Exkurs: Tausch	127
§ 10 Schenkung	128
Fall 10: Holzeinschlagsrecht § 518	128
Lerneinheit 10	129
I. Grundlagen	129
1. Definition	129
2. Rechtliche Einordnung	129
3. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft	129
4. Das Geschenk	130
II. Die Form des Schenkungsvertrags	130
1. Zeitliches Auseinanderfallen von Schenkungsversprechen und Erfüllung	130
2. Handschenkung	131
III. Schenkung unter einer Auflage	131
IV. Abgrenzung von ähnlichen Verträgen	131
1. Gemischte Schenkung	131
2. Ehebezogene Zuwendung	132
3. Erfolgsbezogene Vergütung	132
4. Zusagen einer Stiftung	133
V. Nachsicht mit dem Schenker	133
1. Milde Haftung des Schenkers	133
2. Verarmung des Schenkers	134
VI. Widerruf wegen groben Undanks	135
1. Voraussetzungen	135
2. Rechtsfolge	135

ZWEITES KAPITEL VERTRÄGE ÜBER EINE TÄTIGKEIT

§ 11 Dienstvertrag und Behandlungsvertrag	136
Fall 11: Musical- und Tanzausbildung §§ 620, 622, 627	136
Lerneinheit 11	137
I. Grundlagen des Dienstvertrags	137
1. Einführung	137
2. Das Arbeitsrecht – ein eigenes großes Rechtsgebiet	138
3. Dienstverträge, die keine Arbeitsverträge sind	139
II. Pflichten des Dienstverpflichteten	141
1. Dienstleistungspflicht	141
2. Schlechtleistung	141
III. Pflichten des Dienstberechtigten	142
1. Die Vergütungspflicht	142
2. Vergütung ohne Dienstleistung	142
3. Nebenpflichten	143
IV. Die Beendigung des Dienstvertrags	143
1. Allgemeines zur Kündigung	143
2. Fristlose Kündigung von Diensten „höherer Art“	143
3. Fristlose Kündigung nach § 626	145
4. Rechtsfolgen der fristlosen Kündigung	145
5. Ordentliche Kündigung eines unbefristeten Dienstvertrags	147
6. Ende eines befristeten Dienstverhältnisses	147
V. Der Behandlungsvertrag	147
1. Wesen des Behandlungsvertrags	147
2. Definitionen	148
3. Pflichten der Vertragspartner	148
4. Aufklärung und Einwilligung	149
5. Behandlungsfehler	150
§ 12 Der Werkvertrag und seine Abgrenzung von anderen Verträgen	151
Fall 12: Air France storniert den Rückflug §§ 631, 283	151
Lerneinheit 12	152
I. Werkvertrag	152
1. Grundbegriffe	152
2. Werklohn	153
3. Gegenstand des Werkvertrags	154
4. Kein Werkvertrag: Herstellung einer beweglichen Sache	156
5. VOB/B	156
II. Vom Werkvertrag abzugrenzende Verträge	157
1. Dienstvertrag	157
2. Entgeltliche Geschäftsbesorgung	157
3. Kaufvertrag	158

§ 13 Vom Vertragsschluss bis zur Abnahme	158
Fall 13: Abgerissener Außenspiegel §§ 241, 280 Abs. 1	158
Lerneinheit 13	159
I. Pflichten des Unternehmers	159
1. Leistungspflichten	159
2. Verhaltenspflichten	160
II. Pflichten des Bestellers	160
1. Mitwirkungspflicht	160
2. Pflicht zur Rücksichtnahme	161
3. Abschlagszahlungen	161
III. Kündigung vor der Abnahme	163
1. Der Besteller kündigt	163
2. Der Unternehmer kündigt	164
IV. Gefahrtragung vor der Abnahme	164
1. Problemstellung	164
2. Risikosphäre des Unternehmers	164
3. Risikosphäre des Bestellers	164
§ 14 Die Sicherung der Werklohnforderung	165
Fall 14: Cartier-Uhr aus dem Rotlichtmilieu § 647	165
Lerneinheit 14	166
I. Das Sicherungsbedürfnis des Unternehmers	166
II. Arbeiten an beweglichen Sachen	166
1. Voraussetzungen	166
2. Rechtsfolgen	167
III. Sicherungshypothek	167
IV. Die Sicherung des Unternehmers durch die Bank des Bauherrn	168
1. Einführung	168
2. Der Kreis der Beteiligten	168
3. Die zu sichernde Forderung	168
4. Sicherheitsleistung	169
5. Verweigerung durch den Besteller	169
6. Unabdingbarkeit	169
§ 15 Die Abnahme und ihre Rechtsfolgen	170
Fall 15: Denkmalgeschützte Villa § 640	170
Lerneinheit 15	171
I. Abnahme	171
1. Interessenlage	171
2. Die Abnahme einer beweglichen Sache	171
3. Die Abnahme in anderen Fällen	172
4. Statt Abnahme: Vollendung des Werks	173
5. Verpflichtung zur Abnahme	173
6. Rechtsfolgen unzulässiger Nichtabnahme	173

Inhaltsverzeichnis

II. Abnahme und Zahlungspflicht	174
1. Grundsatz: Zahlung bei Abnahme	174
2. Zahlung vor Abnahme oder Vollendung	174
3. Spätere Zahlung	175
III. Andere Rechtsfolgen der Abnahme	175
§ 16 Mängel des Werks	176
Fall 16: Knarrende Birkenholztreppe § 633 Abs. 2	176
Lerneinheit 16	177
I. Sachmängel	177
1. Fünf Arten des Sachmangels	177
2. Kein Sachmangel: Verspätung	180
II. Der Rechtsmangel	180
III. Rechtsfolgen eines Mangels	180
§ 17 Nacherfüllung	180
Fall 17: Lagerhalle für Kartoffeln § 635	180
Lerneinheit 17	181
I. Der Anspruch auf Nacherfüllung	181
1. Grundlagen	181
2. Zwei Funktionen der Nacherfüllung	182
II. Durchführung der Nacherfüllung	182
III. Möglichkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung	183
IV. Angemessene oder unverhältnismäßige Kosten	184
1. Angemessene Kosten	184
2. Unverhältnismäßige Kosten beider Arten der Nacherfüllung	184
3. Unverhältnismäßige Kosten nur einer Art der Nacherfüllung	185
§ 18 Selbstvornahme	185
Fall 18: Unzureichende Balkonbeläge §§ 634 Nr. 2, 637	185
Lerneinheit 18	186
I. Voraussetzungen der Selbstvornahme	186
1. Mangel	186
2. Keine wirtschaftlich unsinnige Selbstvornahme	186
3. Erfolgreicher Fristablauf	186
II. Rechtsfolgen	187
1. Selbstbeseitigung des Mangels	187
2. Kostenvorschuss	187
§ 19 Rücktritt und Minderung	188
Fall 19: Gescheiterte Sanierung §§ 634 Nr. 3, 346	188
Lerneinheit 19	188
I. Rücktritt	188
1. Einführung	188

Inhaltsverzeichnis

2. Voraussetzungen des Rücktritts	189
3. Rechte und Pflichten nach erfolglosem Fristablauf	190
4. Entfall der Fristsetzung	190
II. Minderung	191
§ 20 Schadensersatz und Ersatz vergeblicher Aufwendungen	192
Fall 20: Unsymmetrische Tätowierung § 634 Nr. 4	192
Lerneinheit 20	193
I. Allgemeines	193
II. Schadensersatz statt der Leistung	194
1. Schadensersatz nach § 281 (Nacherfüllung möglich)	194
2. Schadensersatz statt der Leistung nach § 311 a oder § 283	195
III. Schadensersatz neben der Leistung	196
1. Der Schaden, der nur von § 280 Abs. 1 erfasst wird	196
2. Beispiele	196
IV. Ersatz vergeblicher Aufwendungen	197
§ 21 Entfall und Beschränkung der Mängelrechte	197
Fall 21: „... keinerlei Haftung für Schadensersatzforderungen ...“	197
Lerneinheit 21	198
I. Kenntnis des Bestellers vom Mangel	198
II. Vertragliche Haftungsbeschränkungen ...	199
1. ... durch eine individuell ausgehandelte Vertragsbestimmung	199
2. ... durch AGB	199
§ 22 Verjährung der Mängelrechte	199
Fall 22: Leichtsinnige Weitergabe eines Fahrzeugs	199
Lerneinheit 22	200
I. Einführung	201
1. Nicht alle Rechte des Bestellers können verjähren	201
2. Hemmung und Neubeginn der Verjährung	201
II. Verjährungsfristen außerhalb der Arglist	201
1. Die fünfjährige Verjährungsfrist für Mängel von Bauleistungen	201
2. Die zweijährige Verjährungsfrist bei Arbeiten an einer beweglichen Sache	203
3. Die regelmäßige Verjährungsfrist	203
III. Sonderfall Arglist	204
IV. Abweichend vereinbarte Verjährungsfristen	205
1. Verkürzung der Verjährungsfrist	205
2. Verlängerung der Verjährungsfrist	205
V. Rechtsfolgen der Verjährung	205
1. Leistungsverweigerungsrecht des Unternehmers	205
2. Letzte Chance des Bestellers	205

Inhaltsverzeichnis

§ 23 Reisevertrag	206
Fall 23: Kein Maledivenurlaub §§ 651a, 651f	206
Lerneinheit 23	207
I. Definitionen	207
II. Probleme zwischen Vertragsschluss und Reisebeginn	208
1. Erhöhung des Reisepreises	208
2. Rücktritt des Reisenden	208
III. Reisemängel	209
1. Mangel	209
2. Abhilfeverlangen und Selbsthilferecht	210
3. Minderung	211
4. Kündigung	212
5. Schadensersatz	212
6. Fristen	213
IV. Insolvenz des Reiseveranstalters	214
1. Problem	214
2. Lösung: Sicherungsschein	214
§ 24 Maklervertrag, Verwahrung und Auslobung	215
Fall 24: Gebäude des Staatlichen Umweltamts § 652	215
Lerneinheit 24	216
I. Der Maklervertrag	216
1. Grundlagen	216
2. Abgrenzung vom Handelsmakler	217
3. Vermittelte Verträge	217
4. Voraussetzungen der Zahlungspflicht	218
5. Abwehr der Zahlungspflicht	219
6. Überwälzung der Zahlungspflicht auf den Käufer	220
7. Besondere Maklerverträge	220
II. Verwahrung	222
1. Definition	222
2. Entgeltliche Verwahrung	222
3. Unentgeltliche Verwahrung	223
III. Exkurs: Auslobung	223
1. Rechtliche Einordnung	223
2. Beispiele und Einzelheiten	224
3. Preisausschreiben	225
4. Gewinnzusagen	225

II. Grundlagen	243
1. Definitionen	243
2. Mietverträge auf unbestimmte und auf bestimmte Zeit	244
3. Form des Mietvertrags	244
4. Mehrere Mieter ...	245
III. Pflichten und Rechte des Vermieters	245
1. Pflichten	245
2. Rechte	246
IV. Pflichten und Rechte des Mieters	246
1. Pflichten	246
2. Rechte des Mieters	247
V. Betriebskostenabrechnung	248
1. Betriebskosten	248
2. Formelle Voraussetzungen der Abrechnung	249
VI. Schönheitsreparaturen	250
1. Einführung	250
2. Bei Mietbeginn nicht renovierte Wohnung	250
3. Bei Mietbeginn renovierte Wohnung	251
4. Rechtsfolgen unzulässiger AGB	252
§ 28 Probleme bei der Erfüllung des Wohnraummietvertrags	252
Fall 28: Risse in den Bodenfliesen §§ 536, 536c	252
Lerneinheit 28	253
I. Die Gewährleistung für Mängel der Mietsache	253
1. Eigenes Gewährleistungsrecht	253
2. Mängel und Fehlen einer zugesicherten Eigenschaft	253
3. Mietminderung	255
4. Selbsthilfe mit Aufwendungsersatz	255
5. Fristlose Kündigung	256
6. Bei Vertretenmüssen: Schadensersatz	256
7. Ausschluss der Rechte	257
II. Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen	257
1. Erhaltungsmaßnahmen	257
2. Modernisierungsmaßnahmen	258
III. Mieterhöhungen	259
1. Grundsatz	259
2. Flexible Gestaltung der Miethöhe von Anfang an	259
3. Mieterhöhung durch Änderung des Vertrags	259
4. Mieterhöhung bei erneuter Vermietung	261
IV. Umwandlung in eine Eigentumswohnung	261
V. Wechsel der Vertragsparteien ...	262
1. ... durch den Tod des Mieters	262
2. ... durch Eintritt eines Erwerbers als Vermieter	262

§ 29 Die Beendigung des Wohnraum-Mietvertrags	264
Fall 29: Sonnabend, ein Werktag § 573c	264
Lerneinheit 29	264
I. Einführung	265
1. Wohnraummietverträge auf unbestimmte Zeit	265
2. Wohnraummietverträge auf bestimmte Zeit	265
II. Verträge auf unbestimmte Zeit – Ordentliche Kündigung durch den Vermieter	265
1. Einführung	265
2. Berechtigtes Interesse	266
3. Formalien	268
4. Ausnahmen	269
III. Ordentliche Kündigung durch den Mieter	270
IV. Fristlose Kündigung	271
1. Einführung	271
2. Grundregeln für alle Mietverhältnisse	271
3. Differenzierungen für Wohnraummietverträge	272
V. Folgen der Beendigung	273
1. Rückgabe der Mietsache	273
2. Extrem kurze Verjährungsfrist	274
VI. Das Vermieterpfandrecht	275
§ 30 Andere Mietverträge	275
Fall 30: Ein Reihnhaus für den Geschäftsführer § 580a Abs. 2	275
Lerneinheit 30	276
I. Mietverträge über (unbebaute) Grundstücke	276
II. Mietverträge über Räume, die keine Wohnräume sind	277
1. Definition	277
2. Anzuwendende Vorschriften	277
3. Schriftform des Vertrags	278
4. Formlose Kündigung	278
5. Längere Kündigungsfrist	278
6. Gemischte Nutzung als Wohn- und Geschäftsraum	279
III. Mietverträge über bewegliche Sachen	279
§ 31 Pacht, Leasing und Leihe	280
Fall 31: Pleuelstange durchschlägt Motorgehäuse	280
Lerneinheit 31	281
I. Pachtvertrag und Landpachtvertrag	281
1. Einführung	281
2. Der sonstige Pachtvertrag	282
3. Der Landpachtvertrag	284
II. Finanzierungsleasing	285
1. Allgemeines	285
2. Vermittlung und Abschluss von Kfz-Leasingverträgen	286
3. Schlussabrechnung von Kfz-Leasingverträgen	287

Inhaltsverzeichnis

III. Leihe	289
1. Grundlagen	289
2. Abgrenzung	289
3. Pflichten des Verleihers	290
4. Pflichten des Entleihers	290
5. Beendigung des Leihvertrags	290
IV. Sachdarlehensvertrag	291
1. Grundlagen	291
2. Die als Darlehen geschuldete Sache	291
3. Verpflichtungsgeschäft und Verfügung	291
4. Haftung für Mängel	292

FÜNFTES KAPITEL DARLEHENSVERTRAG UND FINANZIERUNGSHILFEN

§ 32 Darlehensvertrag	293
Fall 32: Vorfälligkeitsentschädigung § 490	293
Lerneinheit 32	294
I. Überblick	294
II. Grundlagen für alle (Geld)Darlehensverträge	294
III. Darlehensnehmer ist ein Unternehmer	295
1. Überblick	295
2. Kündigung durch den Darlehensnehmer	296
3. Kündigung durch den Darlehensgeber	296
§ 33 Verbraucherdarlehen und Finanzierungshilfen	296
Fall 33: Zu gering angegebener Gesamtbetrag §§ 491, 492	296
Lerneinheit 33	298
I. Immobilier-Verbraucherdarlehensverträge	298
1. Grundlagen	298
2. Form und erforderliche Angaben	300
3. Mängel des Vertrags	301
4. Widerruf	302
5. Sonstige Schutzvorschriften	303
6. Kündigung durch den Darlehensnehmer	304
7. Kündigung durch den Darlehensgeber	304
II. Überziehungskredit	304
1. Eingeräumte Überziehungsmöglichkeit	304
2. Geduldete Überziehung	304
III. Einem Verbraucher gewährte Finanzierungshilfen	305
1. Aufbau des Gesetzes	305
2. Der allgemeine Tatbestand einer „entgeltlichen Finanzierungshilfe“	305
3. Leasingverträge mit einem Verbraucher	306
4. Teilzahlungsgeschäfte	307

Inhaltsverzeichnis

SECHSTES KAPITEL GESELLSCHAFT UND GEMEINSCHAFT

§ 34 Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts	311
Fall 34: Betonbrecher § 705	311
Lerneinheit 34	312
I. Einführung	312
1. Grundlagen	312
2. Abgrenzung	313
II. Die Außen-GbR	313
1. Einführung	313
2. Rechtsfähigkeit	314
3. Geschäftsführungsbefugnis	315
4. Vertretungsmacht	316
5. Die Haftung für Verbindlichkeiten	317
6. Ausscheiden eines Gesellschafters	319
7. Auflösung und Auseinandersetzung	320
III. Die Innen-GbR	320
§ 35 Die Gemeinschaft nach Bruchteilen	321
Fall 35: Masse für Dentalabdrücke §§ 741, 743, 745	321
Lerneinheit 35	322
I. Einführung	322
1. Definition	322
2. Abgrenzung von ähnlichen Gemeinschaften	322
3. Beispiele für Gemeinschaften	323
II. Die Verwaltung des gemeinschaftlichen Rechts	324
III. Die Aufhebung der Gemeinschaft	324

SIEBTES KAPITEL VERTRÄGE ÜBER EIN RISIKO

§ 36 Der Bürgschaftsvertrag	326
Fall 36: Seehotel Parchow GmbH §§ 765, 766	326
Lerneinheit 36	326
I. Einführung	327
1. Einordnung	327
2. Drei Personen	328
II. Vertragsschluss	328
1. Vertragsparteien	328
2. Form	329
III. Die beiden anderen Schuldverhältnisse	330
1. Das Rechtsverhältnis zwischen dem Gläubiger und dem Hauptschuldner	330
2. Das Rechtsverhältnis zwischen dem Hauptschuldner und dem Bürgen	331

§ 37 Die Bestimmtheit der verbürgten Forderung	331
Fall 37: Heizungsbauer Kunkel §§ 765, 307	331
Lerneinheit 37	332
I. Bürgschaft für eine einzige Verbindlichkeit ...	332
II. Bürgschaft für zwei oder mehr Verbindlichkeiten	333
1. Konkrete Bezeichnung der Bürgschaften	333
2. Pauschale Erstreckung auf alle bestehenden und/oder auf alle künftigen Verbindlichkeiten des Hauptschuldners ...	333
§ 38 Die Akzessorietät der Bürgschaft	334
Fall 38: Gesellschafterin Kathleen Wunn §§ 401, 767	334
Lerneinheit 38	335
I. Der Begriff der Akzessorietät	335
II. Abtretung der Hauptverbindlichkeit	335
III. Die Höhe der Bürgenhaftung	336
1. Die Höhe bei Abschluss des Bürgschaftsvertrags	336
2. Spätere Entwicklung	336
3. Kein neues Rechtsgeschäft zulasten des Bürgen	337
§ 39 Einwendungen und Einreden des Bürgen	337
Fall 39: Handball-Leistungszentrum Großwallstadt § 776	337
Lerneinheit 39	338
I. Überblick	338
II. Eigene Gegenrechte des Bürgen	339
1. Die Einrede der Vorausklage	339
2. Formale Mängel des Bürgschaftsvertrags	339
3. Arglistige Täuschung bei Abschluss des Bürgschaftsvertrags	340
4. Bürgschaft vermögensloser Angehöriger	340
5. Widerrufsrecht des Bürgen	341
6. Aufgabe einer Sicherheit	342
7. Der Anspruch gegen den Bürgen ist verjährt	342
III. Gegenrechte des Bürgen, die primär dem Hauptschuldner zustehen	342
1. Einführung	342
2. Die Hauptverbindlichkeit besteht nicht (mehr)	343
3. Die Hauptverbindlichkeit ist verjährt	344
4. Die Hauptverbindlichkeit wäre anfechtbar oder aufrechenbar	344
IV. Der Anspruch auf Befreiung	345
§ 40 Der Bürge hat geleistet	345
Fall 40: Sport-Vogtlein §§ 774, 670	345
Lerneinheit 40	346
I. Der Bürge wird neuer Gläubiger des Hauptschuldners	346
II. Übergang der Sicherheiten	347
1. Vom Hauptschuldner aus eigenem Vermögen gestellte Sicherheiten	347

2. Von Dritten gestellte Sicherheiten	347
III. Gegenrechte des Hauptschuldners gegen seinen neuen Gläubiger	348
§ 41 Sonderformen der Bürgschaft und bürgschaftsähnliche Verträge	349
Fall 41: Masseunzulänglichkeit § 765	349
Lerneinheit 41	350
I. Bürgschaften, die das Risiko des Bürgen mindern	350
1. Mitbürgschaft	350
2. Rückbürgschaft	350
3. Höchstbetragsbürgschaft	351
4. Bürgschaft auf Zeit	351
5. Ausfallbürgschaft	352
II. Bürgschaften, die das Risiko des Bürgen erhöhen	352
1. Selbstschuldnerische Bürgschaft	352
2. Bürgschaft auf erstes Anfordern	353
III. Bürgschaften im Rahmen von Werkverträgen	355
1. Bürgschaften zur Sicherung des Bestellers	355
2. Bürgschaften zur Sicherung des Unternehmers	356
IV. Verträge, die der Bürgschaft ähnlich sind	356
1. Schuldbeitritt	356
2. Garantie	357
§ 42 Spiel, Wette, Vergleich, Schuldversprechen und Schuldanerkennntnis	358
Fall 42: 4 000 Euro verzockt § 762	358
Lerneinheit 42	359
I. Spiel und Wette	359
1. Spiel	359
2. Wette	361
II. Vergleich	361
1. Definition	361
2. Voraussetzungen eines Vergleichs	361
3. Rechtsfolgen	362
III. Schuldversprechen und Schuldanerkennntnis	363
1. Definition und Rechtsnatur	363
2. Voraussetzungen	364
3. Rechtsfolgen	366
4. Gegensatz: Deklaratorisches Schuldversprechen oder –anerkennntnis	367

ACHTES KAPITEL UNGERECHTFERTIGTE BEREICHERUNG

§ 43 Leistungskondiktion	370
Fall 43: Porsche Carrera I §§ 123, 142, 812	370
Lerneinheit 43	370
I. Allgemeines zur ungerechtfertigten Bereicherung	371
1. Funktion	371
2. Terminologisches	371
3. Zwei unterschiedliche Kondiktionen	372
4. Beweislast, Verjährung	372
II. Voraussetzungen der Leistungskondiktion	372
1. „... durch die Leistung eines anderen ...“	372
2. „... etwas ... erlangt ...“	373
3. „... ohne rechtlichen Grund ...“	374
III. Rechtsfolge	375
§ 44 Verstoß gegen das Gesetz oder die guten Sitten	375
Fall 44: Radarwarngerät § 817	375
Lerneinheit 44	376
I. Verstoß nur des Empfängers	376
II. Verstoß beider Vertragspartner	377
1. Grundregel	377
2. Kritik und Nichtbeachtung der Vorschrift	377
3. Konsequente Anwendung bei der Schwarzarbeit	378
4. Eingehung einer Verbindlichkeit	379
III. Verstoß nur des Leistenden	379
§ 45 Rückforderung freiwilliger Leistungen	380
Fall 45: Hotelkosten statt Miete §§ 812, 814	380
Lerneinheit 45	381
I. Kenntnis vom Fehlen einer Leistungspflicht	381
II. Irrtümliche Annahme einer Leistungspflicht	382
§ 46 Nichteintritt des bezweckten Erfolgs	382
Fall 46: Zierfischhandel § 812 Abs. 1 S. 2 Var. 2	382
Lerneinheit 46	383
I. Bedeutung	383
II. Voraussetzungen	384
1. Positive Voraussetzungen	384
2. Negative Voraussetzungen	386
III. Rechtsfolge	386

§ 47 Nichtleistungskondiktion I	386
Fall 47: Heimliche Stromentnahme § 812 Abs. 1 S. 1 Var. 2	386
Lerneinheit 47	387
I. Allgemeines zur Nichtleistungskondiktion	387
1. „... in sonstiger Weise ...“	387
2. „... auf dessen Kosten ...“	388
II. Eingriffskondiktion	388
1. Einführung	388
2. Eingriffe in Sachen	388
3. Eingriffe in andere Rechte („Zuweisungsgehalt“)	389
§ 48 Nichtleistungskondiktion II	389
Fall 48: Investitionen des Mieters § 812 Abs. 1 S. 1 Var. 2	389
Lerneinheit 48	390
I. Weitere Fälle der Nichtleistungskondiktion	390
II. Selbstentreichung des Entreicherten	391
1. Aufwendungskondiktion	391
2. Rückgriffskondiktion	391
3. Überweisung ohne Zahlungsauftrag	392
§ 49 Die Verfügung eines Nichtberechtigten	392
Fall 49: iPhone § 816	392
Lerneinheit 49	393
I. Einführung	393
II. Verfügung gegen Entgelt	393
1. Voraussetzungen	393
2. Rechtsfolgen	394
III. Verfügung aufgrund einer Schenkung	395
1. Voraussetzungen	395
2. Rechtsfolge	395
IV. Die Herausgabepflicht des unberechtigten Empfängers	396
§ 50 Die verschärfte Haftung des bösgläubigen Empfängers	396
Fall 50: Porsche Carrera II §§ 818, 819	396
Lerneinheit 50	397
I. Grund der verschärfen Haftung	397
II. Voraussetzungen der verschärfen Haftung	397
1. Kenntnis von Anfang an	397
2. Spätere Kenntnis	399
III. Rechtsfolgen	399
1. Allgemeines	399
2. Geldschuld	399
3. Herausgabe eines bestimmten Gegenstandes	400

Inhaltsverzeichnis

§ 51 Die Haftung des redlichen Bereicherungsschuldners	400
Fall 51 Esoterik und Astrologie § 818	400
Lerneinheit 51	401
I. Der redliche Bereicherungsschuldner	402
II. Entfall der Bereicherung	402
1. „... soweit der Empfänger nicht mehr bereichert ist ...“	402
2. Fortbestand der Bereicherung	403
3. Unentgeltliche Weitergabe	403
III. Bereicherungsausgleich im gegenseitigen Vertrag	404
1. Zweikonditionenlehre	404
2. Saldotheorie	404
IV. Welcher Gegenstand ist herauszugeben?	406
1. Einführung	406
2. Geld	406
3. Eine Sache	406
4. Sonstige Gegenstände	407
§ 52 Konditionen im Mehrpersonenverhältnis	408
Fall 52: Falsche Kontonummer § 812	408
Lerneinheit 52	409
I. Einführung	409
1. Problemstellung	409
2. Hauptfall Überweisung	409
II. Mögliche Fehler	410
1. Kein wirksamer Zahlungsauftrag ...	410
2. Der Zahlungsauftrag ist wirksam, aber S hat einen Fehler gemacht	412
3. Wirksamer Zahlungsauftrag, aber falsche Ausführung durch A	412
4. A hatte übersehen, dass er S nichts schuldete	412

NEUNTES KAPITEL UNERLAUBTE HANDLUNGEN

§ 53 Allgemeine Voraussetzungen und Rechtsfolgen der Deliktshaftung	414
Fall 53: Mit dem Kickboard gegen ein Auto § 823 Abs. 1	414
Lerneinheit 53	415
I. Einführung	415
1. Begründung eines gesetzlichen Schuldverhältnisses	415
2. Abgrenzung von der ungerechtfertigten Bereicherung	415
II. Tatbestandsmäßigkeit	416
III. Rechtswidrigkeit und Rechtfertigungsgründe	416
1. Rechtswidrigkeit	416
2. Rechtfertigungsgründe	417
3. Rechtfertigungsgrund des sozial-adäquaten Verhaltens?	418
IV. Verschulden	418
1. Grundsatz	418

Inhaltsverzeichnis

2. Fehlen der (vollen) Verantwortlichkeit	419
V. Rechtsfolgen einer unerlaubten Handlung	420
1. Schadensersatz	420
2. Andere Ansprüche	422
§ 54 Verletzung unveräußerlicher Rechtsgüter	423
Fall 54: Novalgin für eine Asthmakranke § 823 Abs. 1	423
Lerneinheit 54	424
I. Das Leben	424
1. Allgemeines	424
2. Ansprüche der Hinterbliebenen	424
3. Verkehrssicherungspflichten	425
II. Körper und Gesundheit	426
1. Abgrenzung	426
2. Schockschäden	426
3. Heileingriffe	427
4. Verkehrssicherungspflichten	428
5. Nichtvermögensschaden	428
III. Freiheit	428
§ 55 Verletzung des Eigentums und sonstiger Rechte	429
Fall 55: Entfernte Stützmauer § 823 Abs. 1	429
Lerneinheit 55	430
I. Eigentum	430
1. Stellung des Eigentums in § 823 Abs. 1	430
2. Vorrang des Eigentümer-Besitzer-Verhältnisses	430
3. Fälle der Eigentumsverletzung	431
II. Sonstige absolute Rechte	432
III. Gegensatz: Relative Rechte	433
§ 56 Der Schutz der Persönlichkeit und der Schutz des Unternehmens	433
Fall 56: Sanitärarmaturen § 823	433
Lerneinheit 56	434
I. Das Allgemeine Persönlichkeitsrecht als „sonstiges Recht“	435
1. Historisches	435
2. Anspruchsgrundlage	435
3. Rechtswidrigkeit	435
4. Rechtsfolgen	436
5. Fallgruppen	436
II. Der Schutz der Geschlechtsehre	439
III. Der Schutz des Unternehmens	439
1. Überblick	439
2. Kreditgefährdung	439
3. Eingriffe in den „eingerrichteten und ausgeübten“ Gewerbebetrieb	440

§ 57 Verletzung eines Schutzgesetzes und sittenwidrige Schädigung	442
Fall 57: Kundenparkplatz eines Fitnessstudios § 823 Abs. 2	442
Lerneinheit 57	443
I. Schutzgesetzverletzung	444
1. Schutzgesetze	444
2. Die Straftatbestände des StGB	444
3. Andere Schutzgesetze	444
II. Sittenwidrige Schädigung	445
1. Schaden	445
2. Sittenwidrige Handlung	445
3. Nur bei Vorsatz	445
4. Fallgruppen	446
§ 58 Verletzung der Aufsichtspflicht	447
Fall 58: Verbrennungen im Lichtbogen §§ 823, 831	447
Lerneinheit 58	448
I. Haftung des Geschäftsherrn für seinen Verrichtungsgehilfen	448
1. Die Beteiligten	448
2. Voraussetzungen der Haftung des Geschäftsherrn	449
3. Rechtsfolge der Haftung	451
4. Verhältnis zu § 278	451
II. Andere Fälle der Aufsichtsverletzung	452
1. Haftung derjenigen, die Kinder oder Behinderte beaufsichtigen müssen	452
2. Haftung des Tierhalters und des Tieraufsehers	453
3. Haftung für Schäden durch Gebäude	454
§ 59 Amtspflichtverletzung	455
Fall 59: Glatteis an der Haltestelle § 839, Art. 34 GG	455
Lerneinheit 59	456
I. Geschichte	456
II. § 839	457
1. Voraussetzungen	457
2. Rechtsfolge	458
3. Sonderregeln	458
III. Art. 34 GG	460
1. Voraussetzungen des Art. 34 GG	460
2. Rechtsfolgen	461
IV. Sechs Kombinationen	462
§ 60 Die Haftung mehrerer	463
Fall 60: Sturz in die Tiefe § 840	463
Lerneinheit 60	465
I. Mittäter und Beteiligte	465
1. Bandenmäßiges Zusammenwirken	465

Inhaltsverzeichnis

2. Mehrere andere Beteiligte	465
II. Gesamtschuldnerische Haftung	466
1. Haftung im Verhältnis zum Geschädigten	466
2. Verteilung im Innenverhältnis	467
3. Gestörtes Gesamtschuldverhältnis	468

ZEHNTES KAPITEL ANDERE GESETZLICHE SCHULDVERHÄLTNISSE

§ 61 Geschäftsführung ohne Auftrag	469
Fall 61: Tiefgefrorener Schmuck §§ 677, 678	469
Lerneinheit 61	470
I. Einführung	471
1. Definition	471
2. Rechtliche Einordnung	471
II. Fremdes Geschäft	471
1. „Wer ein Geschäft ...“	471
2. „... für einen anderen besorgt, ...“	471
3. „... ohne von ihm beauftragt oder ihm gegenüber sonst dazu berechtigt zu sein, ...“	472
III. Übernahme der Geschäftsführung	472
1. Einleitung	472
2. Übernahme der Geschäftsführung entsprechend dem Willen des Geschäftsherrn	473
3. Übernahme „in Widerspruch“ zum Willen des Geschäftsherrn	474
IV. Streitfälle	476
1. Zugleich fremdes und eigenes Geschäft	476
2. Nichtiger Vertrag	477
3. Der „Geschäftsführer“ ist einem Dritten verpflichtet	478
§ 62 Haftung aus Gewinnzusagen und Haftung des Hoteliers	478
Fall 62: Excellence-Versand § 661a	478
Lerneinheit 62	479
I. Haftung des Versenders von Gewinnzusagen	479
1. Hintergrund	479
2. Voraussetzungen des Anspruchs	480
3. Gesetzliches Schuldverhältnis	480
4. Rechtsfolgen	481
II. Das gesetzliche Schuldverhältnis zwischen Hotelier und Gast	481
1. Keine gesetzliche Regelung des Beherbergungsvertrags	481
2. Die Haftung für eingebrachte Sachen	481
3. Gesetzliches Pfandrecht	483
Sachregister	485